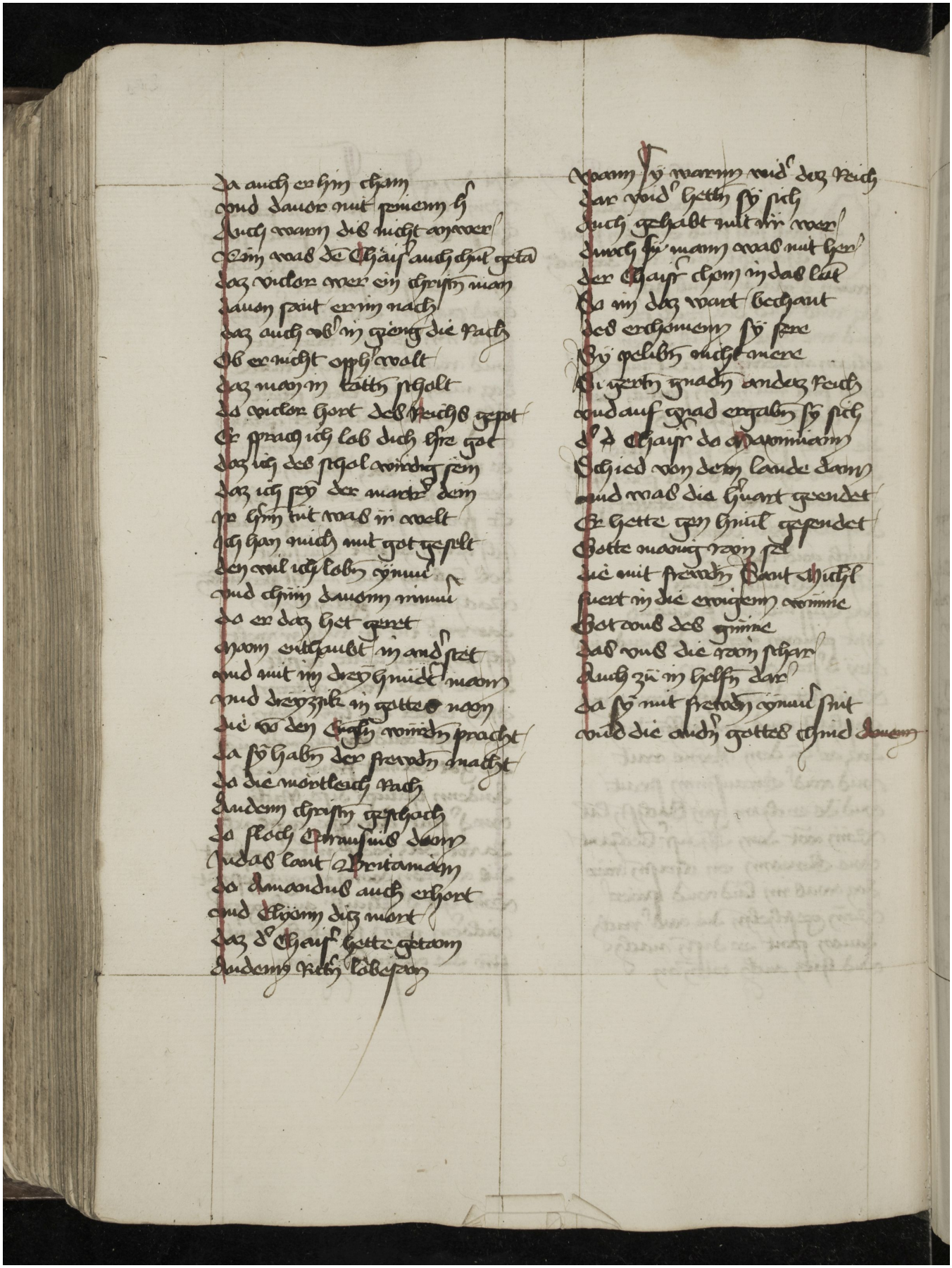
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



da auch er hin cham
und dauor mit pnem h
dwch warn dis nicht anwer
Ein was de chaiſ auch chnt geta
daz victor wer ein christn man
dauon saint ewrin nach
daz auch ob in giong die rach
ob er nicht oph wolt
daz man m taitn pehalt
da victor hort des reichs gept
er prach ich lab duch ehre gat
daz ich des pegal wirdig sein
daz ich sey der marter dem
pe hin tut was in wolt
ich han mich mit got gepilt
den wil ich lobn ewnnu
und chum dauom minnu
da er daz het gerut
cham entpaubt in and stet
und mit im drey chnidt mann
und drezzig in gottes nam
die so den christ wirdn pracht
da so habn der strawdn nacht
da die mortleut rach
dudem christn gepach
da slach Armusius dann
Judas lant Britamann
da dmandus auch erhort
und chum diz mort
daz d chaiſ hette getan
dudems rich lobesan
wann sy warn vnd daz reich
dar vnd hetn sy sich
dwch gehalt mit ir wan
dwch sy mam was mit hen
der chaiſ cham in das lat
da im daz wart bechant
des erchomen sy pere
sy pelibn nicht mere
sy gertn gnach andez reich
und auf gnad ergabn sy sich
d d chaiſ do anwmmam
schied von dem lande dann
und was dia hwant gewndet
er hette gen hmel gewndet
hette manig man pe
die mit strawdn hant chuchl
fuert in die ewigem wunne
hat uns des gnune
das uns die zwn schar
dwch zu in helfn dar
da so mit strawdn ewnu smit
und die auch gottes chnid dauom